

## 1. Ergänzungsvorlage zur Vorlage Nr. 565/2013-2, TOP 3

### Anfragen der Fraktionen

#### Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel nimmt die Anfragen der Fraktionen zum Haushaltsentwurf 2014 und die Stellungnahmen des Bürgermeisters hierzu zur Kenntnis.

#### Sachverhalt

Dem Bürgermeister liegen seitens der Fraktionen Anfragen zum Haushaltsentwurf 2014 vor. Die den Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel betreffenden Anfragen und die Stellungnahmen des Bürgermeisters hierzu sind nachstehend dargestellt.

Lfd. Nr.	Produkt-Gruppe / Seite Haushaltsentwurf	Ausschuss	Anfrager	Erläuterungen
1	1.03 Schulträgeraufgaben  1.03.01 Grundschulen 1.03.05 Förderschulen  Seite 174	ASS	CDU - Fraktion und Fraktion Bündnis 90 / Grüne	<b>Frage:</b> Der Bürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, ob die Kennzahlen zum Produktbereich 1.03 Schulträgeraufgaben (Seite 174) in Bezug auf Gesamtkosten schlüssig sind.  <b>Antwort</b> Die auf Seite 174 dargestellten Gesamtkosten in Höhe von 841.360 € umfassen die Aufwendungen der Grundschulen ohne OGS Aufwendungen.
2	1.16.01 Allgemeine Finanzwirtschaft  Seite 442 ff.	ASS	CDU - Fraktion und Fraktion Bündnis 90 / Grüne	<b>Frage:</b> Der Bürgermeister wird beauftragt, mitzuteilen, wie die Schul-/Bildungspauschale zwischen Schulgebäuden und kommunalen Kindertageseinrichtungen aufgeteilt wird.  <b>Antwort</b> Die zentrale Veranschlagung der Bildungspauschale erfolgt in der Produktgruppe 1.16.01 Allgemeine Finanzwirtschaft. Nach dem jährlichen Gemeindefinanzierungsgesetz erhalten die Gemeinden

				<p>und Gemeindeverbände pauschale Zuweisungen zur Unterstützung der Erfüllung kommunaler Aufgaben im Schulbereich und im investiven Bereich der frühkindlichen Bildung.(S. Erlass Innenministerium NRW vom 23.05.2013). Die Bildungspauschale wird für folgende Maßnahmen verwendet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bau und Erwerb von Schulgebäuden und kommunalen Kindertageseinrichtungen,</li> <li>- Instandsetzung von Schulgebäuden,</li> <li>- Modernisierung von Schulgebäuden und kommunalen Kindertageseinrichtungen und raum-bildende Ausbauten,</li> <li>- Einrichtung und Ausstattung von Schulgebäuden und kommunalen Kindertageseinrichtungen,</li> <li>- Miete und Leasing von Schulgebäuden.</li> </ul> <p>Die Bildungspauschale ist als pauschale Zuwendung für die vorgenannten Zwecke zu verwenden und muss nicht vorab bestimmten Objekten zugeordnet werden.</p> <p>Bei der Aufteilung der Bildungspauschale wurden auf Grund der Erfahrungen aus den vorangegangenen Jahresabschlüssen durchschnittlich 70 % einer investiven und 30 % einer konsumtiven Verwendung zugeordnet. Eine einrichtungsbezogene Aufteilung der Bildungspauschale wird daher nicht geplant. Die Zuordnung der Finanzierung mittels Bildung von Sonderposten erfolgt erst in den Jahresabschlüssen nach Fertigstellung von Anlagevermögen.</p>
3	<p>1.03.01 Grundschulen</p> <p>Seite 177 ff.</p> <p>1.03.02 Haupt- / Sekundarschulen</p> <p>Seite 182 ff.</p>	ASS	<p>CDU - Fraktion und Fraktion Bündnis 90 / Grüne</p>	<p><b>Frage:</b> Schulärztliche Gutachten Der Bürgermeister wird beauftragt, mitzuteilen, wie hoch Kosten für die schulärztlichen Gutachten sind und ob diese gegenfinanziert werden.</p> <p><b>Antwort</b> Die schulärztlichen Gutachten dienen zur Ermittlung des sonderpädagogischen Förderbedarfs (Ausbildungsordnung sonderpädagogische Förderung). Im Haushalt 2014 sind bei der Produktgruppe 1.03.01 (Grundschulen) 3.880 € und 1.03.02 (Hauptschule/Sekundarschule) 750 € vorgesehen.</p> <p>Die Ermittlung der Aufwendungen basiert auf den Erfahrungswerten in den letzten Jahren. Eine Gegenfinanzierung erfolgt nicht. Die Übernahme der Sachaufwendungen erfolgt durch den Schulträger entsprechend dem Schul-</p>

				gesetz NRW.
4	1.05.01 Grundversorgung  Seite 232 ff.	ASS	CDU - Fraktion und Fraktion Bündnis 90 / Grüne	<p><b>Frage:</b> Der Bürgermeister wird beauftragt, mitzuteilen, ob in der Pflegeberatung Case-Manager eingesetzt werden und ob man Aussagen zur Effektivitätsbewertung darstellen kann in Hinblick auf die Vermeidung von stationärer Unterbringung.</p> <p><b>Antwort</b> Die Pflegeberatung wird durch Mitarbeiter des Fachbereichs Soziale Hilfen, Integration und Senioren wahrgenommen. Die Beratung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Sozialamt des Rhein-Sieg-Kreises. Der Rhein-Sieg-Kreis als zuständiger Träger der Sozialhilfe hat ein Case-Management eingerichtet. Lt. Auskunft des Kreissozialamtes konnten im Jahr 2012 in 35 Fällen (Vorjahr 55), die einen Antrag auf stationäre Unterbringung gestellt hatten, durch Beratung und Begleitung eine weitere ambulante Versorgung sichergestellt werden. Fallzahlen nur für Bornheim liegen nicht vor.</p>
5	1.03.01.03 Grundschule Waldorf  Seite 177 ff.	ASS	SPD - Fraktion	<p><b>Frage:</b> PCB-Sanierung Nikolausschule Waldorf: In welchen Räumen müssen Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden, können die Kosten nunmehr genauer beziffert werden?</p> <p><b>Antwort</b> Die beauftragten Fachplaner erstellen zur Zeit das Sanierungskonzept. Ergebnisse sollen bis Ende des Jahres vorliegen. Eine Kostenschätzung liegt ebenfalls erst nach Fertigstellung des Sanierungskonzeptes vor. Die Sanierungsmaßnahmen müssen sich aber auf das gesamte Schulgebäude beziehen.</p>
6	1.03.02 Haupt- / Sekundarschulen  Seite 182 ff.  1.03.05 Förderschulen  Seite 197 ff.	ASS	SPD - Fraktion	<p><b>Frage:</b> Schulträgeraufgaben Für welche Schulen und konkreten Maßnahmen wurden/werden die Mittel "Lernen fördern" in Höhe von 37.600 € in 2013 verwendet?</p> <p><b>Antwort</b> Laut Leistungsvertrag zwischen der Stadt Bornheim als öffentlicher Träger der Jugendhilfe und lernen fördern Kreisverband Rhein-Sieg e.V. werden folgende Leistungen erbracht: 1. Beratung und Unterstützung von jungen Menschen an der Franziskussschule in Bornheim – Merten: dienstags von 09:00 – 13:00 Uhr (14täglich)</p>

	<p>1.03.04 Gesamtschulen</p> <p>Seite 192 ff.</p>			<ul style="list-style-type: none"> <li>-Einzelberatung und Förderplanung</li> <li>-Begleitung der Zielgruppe (Besuch von Ämtern, Bildungsträgern, etc.)</li> <li>-Hilfen bei der Bewerbung</li> <li>-Vermittlung in schulische und berufliche Qualifizierungsmaßnahmen</li> <li>-Elternarbeit</li> <li>-Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern, Schulsozialarbeiter/innen</li> <li>-Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Bornheim</li> <li>-Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit</li> <li>-Beratung von Lehrerinnen und Lehrern und Multiplikatoren</li> <li>-Präventive Angebote und Einzelberatung und –begleitung in der Klasse 8</li> <li>-Geschlechtsspezifische Angebote (z.B. Mädchen- und Jungenberufsbörse</li> <li>-Berufswahlorientierungsprojekte und Seminare zur Förderung der Schlüsselkompetenzen</li> </ul> <p>2. Leistungen an der Bornheimer Verbundschule: mittwochs von 09:00 – 13:00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Einzelberatung und Förderplanung</li> <li>-Begleitung bei Ämtergängen, Vorstellungsgesprächen bei Bildungsträgern oder weiterführenden Schulen</li> <li>-Vorbereitung auf den psychologischen Eignungstest bei der Agentur für Arbeit</li> <li>-Besichtigung von örtlichen und überregionalen Bildungsträgern mit einzelnen Schülerinnen und Schülern</li> <li>-Begleitung des Praktikums und Praktikumsreflexion (im Einzelfall)</li> <li>-Intensive Elternarbeit</li> <li>-Intensive Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern, Schulsozialarbeiterinnen und – arbeitern sowie dem Jugendamt der Stadt Bornheim und der/ dem Reha-Berater/ Beraterin der Agentur für Arbeit</li> <li>-Beratung der Lehrerinnen und Lehrer</li> <li>-Projekte zur Förderung der Schlüsselkompetenzen und des Selbstbewusstseins</li> </ul> <p>3. Leistungen an der Bornheimer Europaschule (nach Vereinbarung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Einzelberatung und Förderplanung</li> <li>-Elternarbeit (im Einzelfall)</li> <li>-Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern, Schulsozialarbeiter/innen</li> </ul>
--	---	--	--	---

				<p>und dem Jugendamt der Stadt Bornheim -Vermittlung in schulische und berufliche Qualifizierungsmaßnahmen</p> <p>4. Leistungen am Berufskolleg Bonn-Duisdorf in der JoA Klasse: freitags von 09:00 – 13:00 Uhr (ca. 1/5 Schülerinnen und Schüler aus Bornheim) -Einzelberatung und Förderplanung -Elternarbeit (im Einzelfall) -Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern, Schulsozialarbeiter/innen -Gruppenangebote (z.B. Kompetenzfeststellung, Zeitmanagement, Sozialtraining)</p> <p>Der Träger legt jährlich einen Sachbericht als Teil des Verwendungsnachweises vor. Der Sachbericht für die Maßnahmen in 2013 liegt noch nicht vor.</p>
7	<p>1.03.01 Grundschulen Seite 177 ff.</p> <p>1.03.05 Förderschulen Seite 197 ff.</p>	ASS	SPD - Fraktion	<p><b>Frage:</b> Schulträgeraufgaben Welche der aufgeführten Maßnahmen werden für die OGS´en in Hersel und Sechtem übernommen?</p> <p><b>Fragen (fett) Antworten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ermittlung der örtlichen qualitativen und quantitativen Förder- und Betreuungsbedarfe</b> = Trägervereine der beiden Schulen</li> <li>• <b>Beratung der Schulen vor Ort bei Antragstellung, Konzeptionierung und Finanzierung</b> = Die Antragstellung für die Landesmittel erfolgt durch den Schulträger. Konzept und Finanzierung erstellen die Trägervereine im Benehmen mit der Schulleitung</li> <li>• <b>Kostenlose Bereitstellung (einschl. Energie- und Nebenkosten) der mit der Schule und dem Träger abgestimmten Räumlichkeiten</b> = Die Energie- und Nebenkosten sowie der sonstigen Benutzungsgebühren werden vom Schulträger im Rahmen der Eigenbeteiligung des Schulträgers übernommen.</li> <li>• <b>Bauliche Unterhaltung und Reinigung der Räumlichkeiten</b> = Übernahme durch den Schulträger entsprechend der Reinigungsleistungen (Vertrag Reinigungsunternehmen) und bei baulichen Unterhaltungsarbeiten nach vorheriger Absprache.</li> <li>• <b>Fristgerechte Beantragung der vom Land NRW zur Verfügung gestellten Mittel</b> = Die Landesmittel werden vom Schulträger beantragt.</li> <li>• <b>Gewährung von Mitteln für die Ausstattung nach dem jeweiligen Haus-</b></li> </ul>

				<p><b>halt und Durchführung der erforderlichen Bestellungen</b> = Soweit entsprechende Mittel im Haushalt zur Verfügung stehen, werden die Bestellungen der Sachmittel durch den Schulträger durchgeführt (Ausnahme freiwilliger Zuschuss Lehr- und Unterrichtsmittel) durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Umsetzung von baulichen Erweiterungsmaßnahmen</b> = Grundsätzlich werden bauliche Erweiterungsmaßnahmen nach vorheriger Absprache mit dem Schulträger durchgeführt und durch die zuständige Fachabteilung begleitet.</li> <li>• <b>Übernahme des kompletten Einzugsverfahrens der monatlichen Elternbeiträge einschl. Überprüfung der Einkommensgrenzen im Rahmen der verfügbaren Personalressourcen</b> = Das Einzugsverfahren der Elternbeiträge übernehmen die Trägervereine der beiden Schulen. Die Überprüfung der Einkommensgrenzen wird im Rahmen der Ressourcen bei Bedarf durch den Schulträger übernommen.</li> <li>• <b>Garantiebetrag (Elternbeitrag) von 75 € pro Kind und Monat</b> = Die beiden Schulen Hersel und Sechtem sind nicht der Solidargemeinschaft beigetreten. Demzufolge erfolgt auch keine Auszahlung des Garantiebetrages.</li> <li>• <b>Freiwilliger Zuschuss für Unterrichts- und Lernmittel (50 € pro Kind und Schüler)</b> = Im Rahmen der Gleichbehandlung wird der freiwillige Zuschuss des Schulträgers auch an die beiden Schulen in Hersel und Sechtem ausgezahlt.</li> </ul>
8	<p>1.03.01 Grundschulen Seite 177 ff.</p> <p>1.03.05 Förderschulen Seite 197 ff.</p>	ASS	SPD - Fraktion	<p><b>Frage:</b> Schulträgeraufgaben Eltern, die sowohl Kinder in einer städtischen OGS-Einrichtung als auch in einem Kindergarten haben, können beide Beträge untereinander „aufrechnen“, d.h. sie zahlen nur den Betrag für ein Kind. Bei den OGS`en in Hersel und Sechtem besteht diese Möglichkeit nicht.</p> <p>Gibt es bei der Verwaltung Überlegungen, wie eine Gleichbehandlung der Eltern zu den anderen Ortsteilen dort hergestellt werden kann?</p> <p><b>Antwort</b> Hier wird geprüft, inwieweit die beiden Schulen zu einem Beitritt in die Solidargemeinschaft bewegt werden können, um eine Gleichbehandlung aller OGS-Kinder zu erreichen.</p>
9	1.01.15 Gebäudewirtschaft	ASS	SPD - Fraktion	<p>Schulträgeraufgaben Welcher „Raum“ wird von der GS Merten für den Ansatz von 800 € jährlich</p>

	Seite 96 ff.			gemietet?  <b>Antwort</b> Hier handelt es sich um jährliche Pachtzahlungen an die Hagen-Schebensche-Stiftung (Bebauung von Stiftungsgrundstücken für das Schulgebäude der Grundschule Merten).
10	1.01.15 Gebäudewirtschaft  Seite 96 ff.	ASS	SPD - Fraktion	<b>Frage:</b> Schulträgeraufgaben Welcher Raum wird von der HS bzw. HB Schule zum Ansatz von 3.780 jährlich gemietet?  <b>Antwort</b> Hier handelt es sich um jährliche Pachtzahlungen an die Hagen-Schebensche-Stiftung (Bebauung von Stiftungsgrundstücken für das Grundstück der Hauptschule Merten bzw. Heinrich-Böll-Sekundarschule.
11	1.05.02 Soziale Einrichtungen und Leistungen  (bisher 1.05.03 Soziale Einrichtungen)	ASS	SPD - Fraktion	<b>Frage:</b> Soziale Hilfen Nach Mitteilung der Verwaltung sind in den Übergangsheimen 204 Sollplätze vorhanden. Zur Zeit sind 109 Personen in den Übergangsheimen untergebracht und es sind bis auf ein Zimmer alle Räume belegt. Wie sollen dann die theoretisch zusätzlichen 95 Personen untergebracht werden?  <b>Antwort</b> Die Anzahl der Sollplätze steht in keinem Zusammenhang mit den Zuweisungen von ausländischen Flüchtlingen. Die Sollplätze ergeben sich aus den Genehmigungen der Bezirksregierung bei dem Neubau der Übergangsheime.  Die Zuweisungen von ausländischen Flüchtlingen errechnen sich aus einem kombinierten Einwohner- und Flächenschlüssel. Bedingt durch den wechselnden Flüchtlingszustrom ändert sich die Aufnahmequote ständig und wird monatlich angepasst.
12	1.01.15 Gebäudewirtschaft Seite 107	Ass	SPD - Fraktion	<b>Frage:</b> Soziale Hilfen Wann ist mit der Umsetzung des Baues eines zusätzlichen Wohnheimes in Walberberg zu rechnen? Wie kann die Finanzierung sichergestellt werden?  <b>Antwort</b> Die finanziellen Mittel sind für die Jahre 2014 und 2015 in Höhe von insgesamt

				800.000 € eingeplant. Der Neubau ist in der Maßnahmenliste enthalten und kann nach festgelegter Priorität ausgeführt werden.
13	1.03 Schulträgeraufgaben Seite 174 und 175	ASS	FDP - Fraktion	<p><b>Frage:</b> Schulträgeraufgaben Wie kommen auf Seite 174 und 175 die Gesamtkosten der Stadt Bornheim für die einzelnen Schulformen zustande?</p> <p><b>Antwort</b> Auf die Antwort unter lfd. Nr. 1 wird hingewiesen.</p>
14	1.01.01 Grundschulen Seite 177 ff.  1.01.15 Gebäudewirtschaft Seite 96 ff.	ASS	FDP - Fraktion	<p><b>Frage:</b> Raumsituation Grundschule Rösberg Wie gestaltet sich derzeit die Raumsituation an der Grundschule Rösberg? Könnte der OGS-Betrieb von Hemmerich nach Rösberg verlagert werden?</p> <p><b>Antwort</b> Die Markus-Schule Rösberg wurde am Schulstandort Rösberg zu einer zweizügigen Grundschule ausgebaut. Im Raumprogramm waren während der Erweiterungsphase nach keine zusätzlichen Mehrzweckräume für die beiden Betreuungsangebote „Schule von acht bis eins“ und „Offene Ganztagschule“ vorgesehen. Demzufolge ist eine Nutzung von Räumlichkeiten im ehemaligen Schul- und Wohngebäude in Hemmerich weiterhin dringend erforderlich. Zusätzliche Ausbaumöglichkeiten (insbesondere Mensabereich) sind nach hiesigen Erkenntnissen am Schulstandort Rösberg nur sehr schwer und mit einem hohen Kostenaufwand zu realisieren. Eine Verlagerung der kompletten beiden Betreuungsangebote nach Rösberg ist aus räumlichen und organisatorischen Gründen nicht möglich.</p>
15	1.01.09 Personalmanagement  Seite 61 ff.	ASS	FDP - Fraktion	<p><b>Frage:</b> Stellenplan Schulen Wie erklären sich die Bewegungen im Sekretariatsbereich der Schulen der Stadt Bornheim?</p> <p><b>Antwort</b> Die Personalveränderungen in verschiedenen Sekretariaten in Schulen der Stadt Bornheim sind in erster Linie durch Kündigungen seitens der Mitarbeiterinnen verursacht, in deren Folge dann je nach Personalauswahl (wenn die ausgeschriebene Stelle mit einer vorhandenen Schulsekretärin besetzt wurde) noch Verschiebungen zwischen den Schulsekretariaten erfolgten.</p>
16	1.03 Schulträgeraufgaben	ASS	FDP - Fraktion	<p><b>Frage:</b> Ziele und Kennzahlen im Bereich Schulträgeraufgaben 1.03 Welche Maßnahmen oder qualitativ tiefergehenden Aussagen leitet der Bür-</p>

	Seite 173			<p>germeister aus den dargestellten Kennzahlen ab?</p> <p><b>Antwort</b>  Gemäß den haushaltsrechtlichen Vorschriften (Gemeindehaushaltsverordnung §§ 4 u. 12) sind als Grundlage zur Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushaltes Ziele und Kennzahlen zu bilden. Um dies zu erreichen, wurde diese Aufgabe in dem Projekt Ziele und Kennzahlen, dessen Projektleitung der Stabstelle Controlling obliegt, in den Haushaltsentwurf 2014 implementiert. Das Projekt ist in 2013 gestartet.</p> <p>Die im Haushaltsentwurf 2014 eingeflossenen Projektergebnisse wurden in Projektarbeit in den vergangenen Monaten zusammen mit den jeweiligen Produkt- bzw. Budgetverantwortlichen entwickelt. Dabei wurden für einen ersten „Einstieg“ in ein flächendeckendes Ziel- und Kennzahlensystem für ausgesuchte, besonders haushaltsrelevante Produktgruppen strategische sowie operative Ziele und Maßnahmen definiert. Zur Messung der Zielerreichung wurden hierzu entsprechende mit dem Haushalt korrespondierende Kennzahlen festgelegt.</p> <p>Der Haushaltsentwurf 2014 umfasst in seiner Produktbeschreibung zum Produktbereich 1.03 Schulträgeraufgaben die strategischen und operativen Ziele und die zur Zielerreichung beabsichtigten Maßnahmen. Es liegt in der Verantwortung der Produkt- bzw. Budgetverantwortlichen, die Umsetzung der geplanten und im Haushalt beschriebenen Maßnahmen wirkungsvoll und zeitnah zu ergreifen. Der Umsetzungsprozess wird durch ein zweck- und zeitgemäßes Berichtswesen unterstützt werden.</p> <p>Der Bürgermeister wird im Arbeitskreis Finanzen regelmäßig zum Fortgang der Projektarbeit berichten.</p> <p>Die Produktbeschreibung ist auf Seiten 174 und 175 des Haushaltsentwurfes 2014 dargestellt.</p>
17	1.03.07 Sonstige schulische Aufgaben	ASS	FDP - Fraktion	<p><b>Frage:</b> Ziele und Kennzahlen im Produkt Schülerbeförderung 1.03.07.02  Welche Maßnahmen oder qualitativ tiefergehenden Aussagen leitet der Bürgermeister aus den dargestellten Kennzahlen ab?</p> <p><b>Antwort</b>  Hierzu wird auf die Antwort unter lfd. Nr. 16 verwiesen.</p>

				Die Produktbeschreibung ist auf Seite 207 des Haushaltsentwurfes 2014 dargestellt.
--	--	--	--	--